

Inhaltsverzeichnis

Vom unweisen Rathe zu Königsee 3

<<< zurück | **Thüringer Sagenbuch** | weiter >>>

Vom unweisen Rathe zu Königsee

Von Alters her war zu Königsee in der Fastnachtzeit der Brauch, einen Narrenrath zu erwählen, wie noch heute geschieht in der Stadt Köln am Rhein und an andern Orten. Dieß thaten die jungen Bursche zu Königsee ebenfalls, nannten diese Fastnachtsobrigkeit ihren unweisen Rath und trugen ihm allerlei ungeschickte und schimpfliche Händel vor, die das Jahr über verlaufen, sei es in Liebe oder Trunk etc. Der unweise Rath entschied sich immer dahin, daß er denen, die es traf, hohe Strafe auferlegte, etliche Tonnen Goldes u. dgl., und sich hernach doch um ein Weniges, etwa mit einer Abfindung zu einem guten Trunk genügen ließ. Doch hatte der Ort auch einen weisen Rath, der lobiglich das Regiment führte, und besser als mancher andere, dessen Rath jahraus jahrein unweise ist, und in dem die Fleischer, Bäcker und Müller das Heft des städtischen Regiments in Händen haben und handhaben, daß den guten Bürgern die Augen übergehen.

Quelle:

- *Ludwig Bechstein - Thüringer Sagenbuch, Wien und Leipzig, C. A. Hartlebens Verlags-Expedition, 1858*

sagen, bechstein, tsb, thüringen, v0

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:tsb354>

Last update: **2025/01/30 18:00**

